



Die Kinder- und Jugendkommission

Die Kinder- und Jugendkommission setzt sich zusammen aus dem Bildungsvorstand, welcher das Präsidium innehat, sowie sechs weiteren, neu durch den Stadtrat zu wählenden Mitgliedern. Davon sind zwei Mitglieder Jugendliche bzw. junge Erwachsene, die bei ihrer Wahl nicht älter als 22 Jahre alt sind. Die Mitglieder werden alle vier Jahre neu gewählt. Die Kinder- und Jugendbeauftragte führt das Sekretariat und ist für die fachliche Begleitung der Kommission zuständig.

Die Kommission trifft sich viermal jährlich an einem Abend, einmal pro Jahr unternimmt sie einen Weiterbildungsausflug, um sich zu aktuellen Themen zu informieren oder Projekte in anderen Gemeinden zu besichtigen.

Die Kinder- und Jugendkommission ist zuständig für die Erarbeitung der Kinder- und Jugendpolitik und sorgt für deren Umsetzung. Sie fördert die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen am öffentlichen Leben. Sie organisiert die politische Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen und vernetzt die Kinder- und Jugendarbeit. Sie nimmt zu Vorlagen, Projekten und Fragen im Interesse von Kindern und Jugendlichen Stellung. Die Kinder- und Jugendkommission ist verantwortlich für die Entwicklung der städtischen Kinder- und Jugendarbeit.

Die Mitglieder der Kinder- und Jugendkommission entwickeln gemeinsam Legislaturziele, die während einer Legislatur (vier Jahre) anhand eines Massnahmenkatalogs weiterverfolgt werden.

In der laufenden Legislatur hat die Kommission zu kinder- und jugendrelevanten Themen neun Ziele definiert (siehe Legislaturziele: https://www.duebendorf.ch/docn/3239167/Kinder-und_Jugendkommission)

1. Umgang mit Chancen und Risiken der Digitalisierung
2. Förderung der psychischen Stabilität und Gesundheit
3. Vielfältigkeit leben
4. Förderung von selbstverwalteten Räumen
5. Förderung des Engagements in der Stadtgesellschaft
6. Sensibilisierung für Kinder- und Jugendförderung als politische Aufgabe
7. Stärkung niederschwelliger Beratungsangebote
8. Förderung und Klärung der Zusammenarbeit der Kinder- und Jugendarbeit (KJAD) mit den Primarschulen
9. Stärkung der Peer Education

Vier der neun Ziele sind für dieses letzte Legislaturjahr vorgesehen. Durch die Coronapandemie konnten geplante Massnahmen nicht umgesetzt werden.

Es sind geplant: eine Kinder- und Jugendkonferenz, ein Treffen zwischen den Schülerräten und den Mitgliedern der Kinder- und Jugendkommission, ein Political Soccer, bei dem Politiker mit Jugendlichen durch das Fussballspielen in Kontakt kommen und die Entwicklung von Konzepten für selbstverwaltete Räume und für eine gelungene Zusammenarbeit der KJAD mit den Primarschulen.